

Presseaussendung, 25.10.2016

Finanzausgleich: Nur jeder vierte Bürgermeister glaubt an finanzielle Besserstellung

Bürgermeister-Umfrage der Regionalmedien Austria (RMA) zeigt hohe Skepsis. Tiroler und Salzburger Bürgermeister glauben am wenigsten an eine finanzielle Besserstellung für ihre Gemeinden.

"Sind Sie der Meinung, dass durch die Finanzausgleichsverhandlungen Ihre Gemeinde in Zukunft finanziell bessergestellt sein wird?" Diese Frage haben die Bezirksredaktionen der Regionalmedien Austria im Zeitraum von Ende September bis zum 20. Oktober an die Bürgermeister gerichtet. Bundesweit wurden 1.528 Bürgermeister befragt. Das sind über 70 Prozent aller Bürgermeister in Österreich (2.100).

Fazit: Nur 26,2 Prozent der Bürgermeister glauben an eine finanzielle Besserstellung ihrer Gemeinden nach den aktuellen Finanzausgleichsverhandlungen. 57,9 Prozent der Bürgermeister antworteten auf die Frage mit "Nein". 15,8 Prozent wollten sich vor Abschluss der Verhandlungen nicht dazu äußern.

Die 979 befragten ÖVP-Bürgermeister sind mit 27,2 Prozent "Ja"- und 55 Prozent "Nein"-Stimmen etwas weniger skeptisch als die 386 befragten SPÖ-Bürgermeister mit 26,7 Prozent "Ja"- und 59,3 Prozent "Nein"-Stimmen (der Rest wollte sich dazu nicht äußern).

Im Burgenland (39,5 Prozent "Ja") und in der Steiermark (31,8 Prozent "Ja") glauben immerhin noch die meisten Bürgermeister daran, dass ihre Gemeinden künftig finanziell bessergestellt sein werden. Am skeptischsten sind die Bürgermeister in Tirol (75,5 Prozent "Nein") und Salzburg (81,4 Prozent "Nein").

In Niederrösterreich gibt es zwar die wenigsten "Nein"-Stimmen (43,3 Prozent) aber auch die meisten Bürgermeister, die keine Angaben machen wollten (31,4 Prozent). Und im "Hypo-Land" Kärnten glauben immerhin 29,5 Prozent der Bürgermeister an eine finanzielle Besserstellung nach dem Finanzausgleich

Alle Details zur Bürgermeister-Umfrage der Regionalmedien Austria lesen Sie unter:
www.meinbezirk.at/1902467

RMA – Regionalmedien Austria AG:

Die RMA AG steht österreichweit für lokale Nachrichten aus den Regionen und vereint unter ihrem Dach insgesamt 129 Zeitungen der Marken bz-Wiener Bezirkszeitung, Bezirksblätter Burgenland, Niederösterreich, Salzburg und Tirol, meine WOCHE Kärnten und Steiermark, der Kooperationspartner Bezirksrundschau Oberösterreich und Regionalzeitungen Vorarlberg sowie acht Zeitungen der Kärntner Regionalmedien und den Grazer. Im digitalen Bereich bieten die Portale meinbezirk.at und grazer.at lokale und regionale Inhalte. Ergänzend dazu stellt die RMA mit der Mini Med Veranstaltungsreihe, dem Magazin Hausarzt und gesund.at umfangreiche Gesundheitsinformationen zur Verfügung.

Weiterführende Links:

Regionalmedien Austria AG: www.regionalmedien.at | www.meinbezirk.at

Rückfragehinweis:

Dr. Wolfgang Unterhuber
Chefredakteur
Regionalmedien Austria AG
Weyringergasse 35
1040 Wien
M +43/664/80 666 8600
wolfgang.unterhuber@regionalmedien.at